Ein Grossstadtproblem

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 27

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

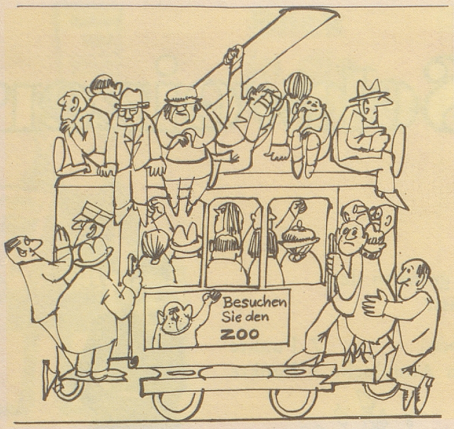
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

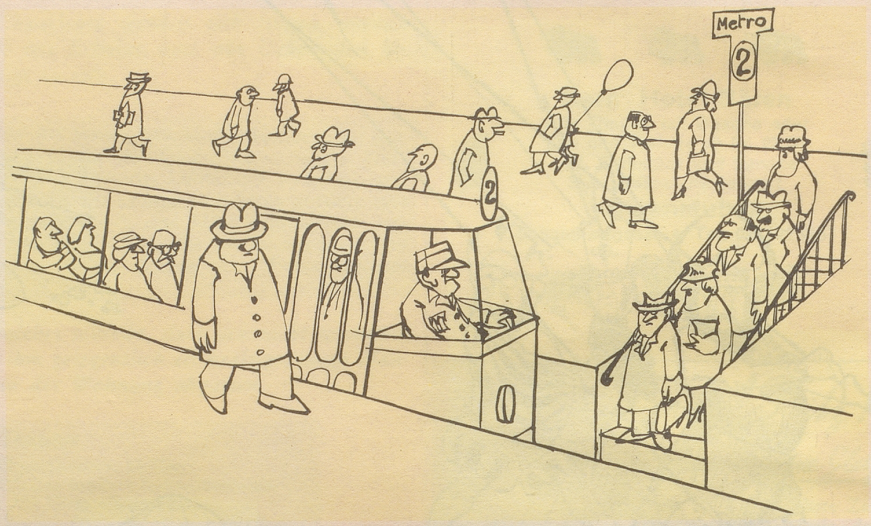
http://www.e-periodica.ch

EIN GROSSTADT-PROBLEM



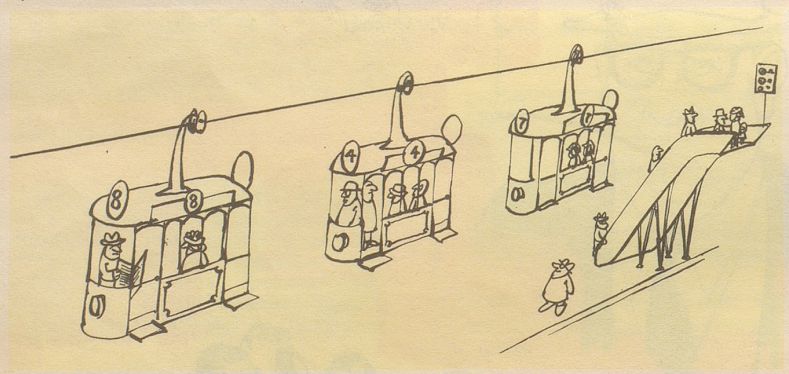
Es darf nicht länger verschwiegen werden: die Verkehrsbetriebe der größten Schweizerstadt sind ihrer Aufgabe nicht mehr gewachsen!

Zwar hat das Volk den Bau einer leistungsfähigeren Untergrundbahn seinerzeit verworfen — aber warum sollte man nicht eine gut eidgenössische Kompromißlösung finden? ▶



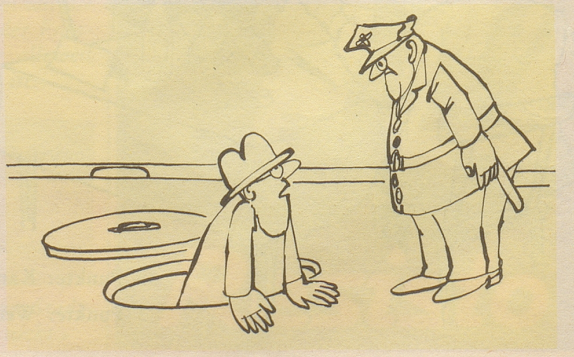
Zu prüfen wäre auch die Möglichkeit eines sogenannten Gondeltrams, das der Stadt überdies eine festliche Note zu geben vermöchte.

▼

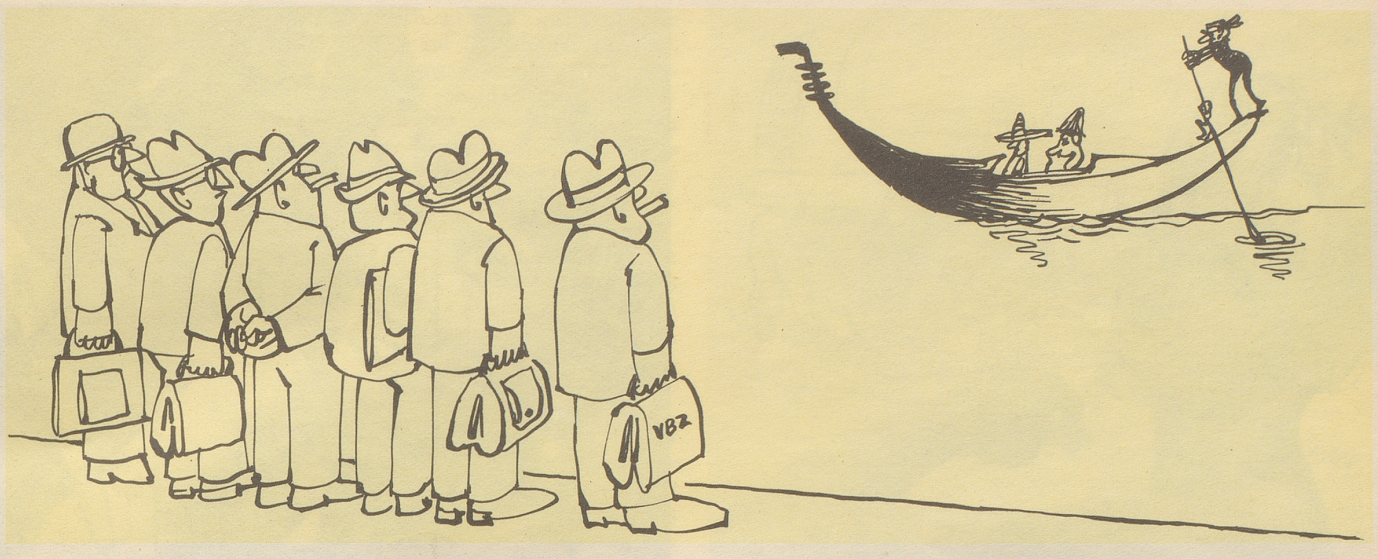


Gewisse Anstrengungen zur Sanierung des Trams sind bereits im Gange: seit dem 1. Mai führt die Polizei unter dem Motto «Rettet das Züritram!» eine Kurzverfahren-Bußen-Aktion durch. ▶

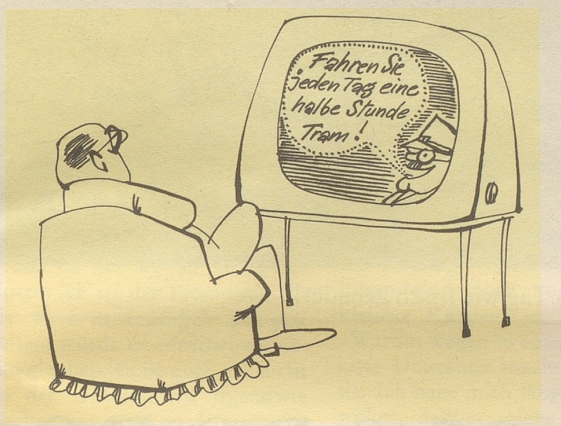
◀ Kontrolleur Arnold H. Tiefenbrunner-Wollishofer, der sich mit seinem bahnbrechenden Buch «Uns gehört die Straße» für den Städt. Literaturpreis angemeldet hat.



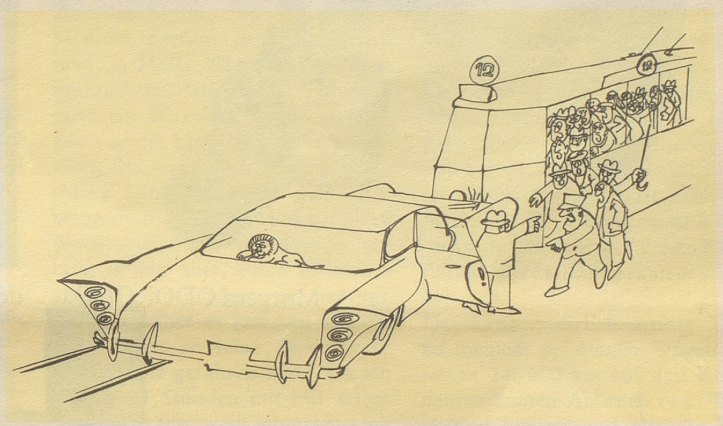
Unfruchtbare Vogel-Strauß-Politik muß jenen Zürchern vorgeworfen werden, die sich während der Stoßzeiten um schnöden Zeitgewinnes willen des Kanalisationsnetzes bedienen. ▶



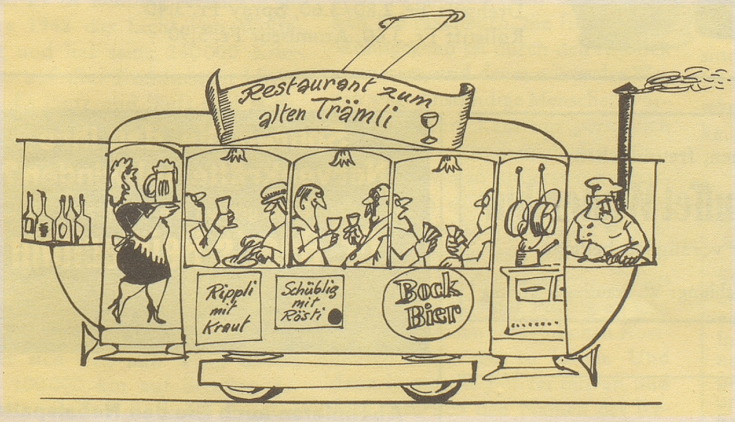
Die zuständigen Behörden sind nicht untätig. Hier eine sechsköpfige Kommission beim Studium ausländischer Verkehrsverhältnisse.



Eine Intensivierung der Fahrgast-Werbung befindet sich im Stadium des Studiums.



Eines ist sicher: im heutigen Verkehr wird der Individualist gegenüber dem Kollektiv immer den Kürzern ziehen!



▲

Es könnte indessen — besonders an Feiertagen — mancher Automobilist zum Tram bekehrt werden, wenn letzteres den Bedürfnissen des ersteren etwas mehr entgegenkäme.

Bei all diesen technischen Fragen darf aber die sinnvolle Gestaltung der noch bestehenden Grünflächen um keinen Preis vernachlässigt werden! ▶